

**19. Wahlperiode**

**Schriftliche Anfrage**

**des Abgeordneten Tommy Tabor (AfD)**

vom 24. April 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 25. April 2023)

zum Thema:

**BeoKiz und BeoTool**

und **Antwort** vom 08. Mai 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 10. Mai 2023)

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Herrn Abgeordneten Tommy Tabor (AfD)  
über  
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort  
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/15356  
vom 24. April 2023  
über BeoKiz und BeoTool

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Es gibt verschiedene Diagnose-Instrumente wie z.B. die Entwicklungstabelle (Beller), Meilensteine der Entwicklung (Michaelis), Validierte Grenzsteine der Entwicklung (Laewen, basierend auf Michaelis), das Entwicklungsgitter nach Kiphard... Welche Diagnose-Instrumente oder Diagnose-Tools sind der Senatsverwaltung bekannt und welche Verfahren sind wissenschaftlich anerkannt?
2. Inwiefern lassen sich BeoKiz und BeoTool in diese Tools einordnen bzw. auf welchen bekannten Verfahren bauen BeoKiz und BeoTool auf?
3. Inwiefern wird es mit BeoKiz sowohl eine einmalige Einschätzung, als auch eine individuelle und kontinuierliche Beobachtung geben?

Zu 1. bis 3.: Bei „BeoKiz – Beobachtung und Einschätzung im Kita-Alltag: kindzentriert und ganzheitlich“ handelt es sich um ein ganzheitliches Verfahren zur Beobachtung, Dokumentation und Einschätzung kindlicher Entwicklung. Im Zusammenhang mit der Entwicklung dieses Verfahrens wurden insgesamt 42 Beobachtungsverfahren und prädiagnostische Instrumente hinsichtlich folgender Kriterien systematisch überprüft:

- Gewährleistung des Bildungsverständnisses des Berliner Bildungsprogramms
- Ganzheitliche Abbildung des Entwicklungsstandes eines Kindes
- Einschätzbarkeit der kindlichen Entwicklung während des gesamten Zeitraums seiner Bildung, Betreuung und Erziehung in der Kindertagesbetreuung
- Ermöglichung eines Längsschnitts des kindlichen Entwicklungsstandes
- Berücksichtigung der Frühzeitigkeit zum Erkennen von Risikolagen
- Berücksichtigung von Mehrsprachigkeit
- Hinweise auf individuelle Förderbedarfe
- Hohe messtheoretische Güte
- Anschlussfähigkeit an schulische Beobachtungsverfahren
- Anwendbarkeit und Handhabbarkeit im Kita-Alltag

Unter Einbeziehung aller Auswahlkriterien wurde das Instrument „Milestones of Normal Development in Early Years“ (MONDEY) als geeignete Grundlage für eine Weiterentwicklung zu einem Beobachtungs-, Dokumentations- und Einschätzungsinstrument für die Berliner Kindertagesbetreuung identifiziert. Daneben sind die Inhalte des Sprachlerntagebuchs bei der Entwicklung des BeoKiz-Verfahrens zugrunde gelegt und in weiterentwickelter Form aufgenommen worden.

Das BeoKiz-Verfahren ist ein integriertes Verfahren, welches durch eine individuell beschreibende (qualitative) und eine vergleichende (quantitative) Komponente gekennzeichnet ist. Neben einem prozessorientierten Beobachtungsverfahren, welches auf das Verstehen der Bedeutungsebene kindlicher Aktivitäten gerichtet ist, findet in BeoKiz auch die Erfassung kindlicher Entwicklung über ein merkmalsbasiertes Beobachtungsverfahren in verschiedenen Entwicklungsbereichen Anwendung, mit dem die Entwicklungsschritte, Potenziale oder Begabungen eines Kindes aufgezeigt werden. Um ein frühzeitiges Erkennen möglicher Entwicklungsrisiken und die Planung entsprechender Unterstützungsangebote zu ermöglichen, erfolgt darüber hinaus eine Einschätzung der kindlichen Entwicklung zu den zwei Alterszeiträumen zweieinhalb und viereinhalb Jahre. Mit dem BeoTool erhalten die pädagogischen Fachkräfte Materialien zur konkreten Umsetzung des BeoKiz-Verfahrens.

4. Im Kurzbericht zum BeoKiz Projekt heißt es: „Die im Land Berlin verwendeten Verfahren und Instrumente bedürfen einer grundsätzlichen Überarbeitung bzw. Neujustierung, um mit den Erfordernissen sich verändernder pädagogischer Herausforderungen Schritt zu halten (Vogel & Rauh, 2019a; 2019b; Köller et al, 2020).“ Ist mit der Einführung von BeoKiz das Problem als vorläufig vollständig behoben zu betrachten? Wenn nein, in welcher Hinsicht besteht noch weiter Handlungsbedarf?

Zu 4.: Mit BeoKiz steht ein von den Erprobungseinrichtungen sehr positiv wahrgenommenes Verfahren zur Verfügung, anhand dessen die pädagogischen Fachkräfte die kindliche Entwicklung ganzheitlich und ressourcenorientiert beobachten, dokumentieren, einschätzen und daraus Ableitungen für die pädagogische Planung vornehmen können. Das Verfahren befindet sich aktuell in der erweiterten Erprobungsphase 2023.

Die im bisherigen Erarbeitungsprozess und auch im Rahmen der Erprobung ersichtlich werdenden Erkenntnisse oder Handlungsbedarfe werden kontinuierlich und wissenschaftlich hinsichtlich erforderlicher Anpassungen überprüft und fließen in die weitere Erarbeitung ein.

5. Inwiefern sind BeoKiz und BeoTool digital gestützt, um einen einfacheren Datentransfer und eine einfachere Datenspeicherung zu ermöglichen? Inwiefern sollen die über BeoKiz gewonnenen Daten über die Kita hinaus weiterverwendet werden, welche Regelungen sind dazu geplant? Was steht dem datenschutzrechtlich im Wege?

Zu 5.: Im Rahmen der Erprobungsphase 2023 zum BeoKiz-Verfahren wird zunächst nur eine elektronische Übertragung der bisher innerhalb der Berliner Verfahren zur Sprachstandsfeststellung analog erhobenen Daten erprobt.

Die hierzu gewonnenen Erkenntnisse sollen in die aktuelle Erarbeitung einer Digitalisierungsstrategie für die Kindertagesbetreuung einfließen, inklusive der Erarbeitung einer digitalen Variante des BeoTools.

6. Laut Tagesspiegel gibt das BeoKiz-Material zwei Fragebögen an die Hand – einen für die zweieinhalb- und einen für die viereinhalbjährigen Kinder. Bitte um Übermittlung dieser Fragebögen als Link oder im Anhang.

Zu 6.: Mit dem BeoKiz-Verfahren können relevante Entwicklungsschritte eines jeden Kindes zu den Alterszeiträumen zweieinhalb und viereinhalb Jahre von den pädagogischen Fachkräften bei einer kontinuierlichen Beobachtung in alltäglichen pädagogischen Situationen dokumentiert und eingeschätzt werden. In Ergänzung zur alltagsintegrierten Beobachtung kann eine Einschätzung über die Meilensteinliste des Kindes erfolgen. Anlage 1 zeigt diese Meilensteinliste in der derzeitigen Arbeitsversion.

7. Heike Scholtz, Leitung Kita Kwetu, teilte mit: „Die ‚Probearbeit‘ mit dem BeoTool letztes Jahr war sehr wertvoll für uns, da wir eine völlig neue Art Kinder zu beobachten kennengelernt haben und es sehr hilfreich war, die Bildungsthemen der Kinder damit herauszufinden.“ Was ist an BeoKiz und BeoTool „völlig neu“?

Zu 7.: Die dem BeoKiz-Verfahren zugrundeliegende Beobachtung, Dokumentation und Einschätzung kindlicher Entwicklung erfolgt auf der Grundlage des Berliner Bildungsprogramms (BBP) und dessen Bildungsverständnis. Das Verfahren zeichnet sich durch eine ganzheitliche Betrachtung und Einschätzung des kindlichen Entwicklungsstandes sowie eine Vielfalt der Entwicklungsbereiche aus. Mit der Einschätzung zu zwei Zeitpunkten (zweieinhalb und viereinhalb Jahre) wird durch das BeoKiz-Verfahren eine Darstellung der Entwicklungsverläufe der Kinder ermöglicht. Durch die bereits zu zweieinhalb Jahren gegebene Einschätzung des kindlichen Entwicklungsstandes können Förderbedarfe frühzeitig erkannt werden. Darüber hinaus meldeten die bisherigen Erprobungseinrichtungen zurück, dass durch die Anwendung des BeoKiz-Verfahrens der im BBP dargestellte Beobachtungs- und Dokumentationsprozess handhabbarer werde und das BeoTool einen wertvollen Leitfaden darstellt, mit dem die pädagogischen Fachkräfte strukturierter durch die Beobachtungs- und Dokumentationsprozesse kindlicher Entwicklung geführt werden.

8. Wie haben Erzieher, bevor BeoKiz entwickelt wurde, die motorische, kognitive und sozial-emotionale Entwicklung der Kinder beobachtet?

9. Wann wurde ganz allgemein die Portfolio-Arbeit in Kitas (»Ich-Buch«, »Buch des Kindes« oder »Ordner des Kindes«) entwickelt und erstmals in der Praxis implementiert?

Zu 8. und 9.: Seit 2004 bildet das BBP die verbindliche Grundlage für die pädagogische Arbeit in den Kindertageseinrichtungen. Darin ist die systematische Beobachtung, Dokumentation und Einschätzung kindlicher Bildungs- und Entwicklungsprozesse als grundlegende pädagogische Aufgabe definiert. Die Dokumentation dieser Entwicklungen sowie die Portfolio-Arbeit erfolgten bis zur Einführung des Sprachlerntagebuchs im Jahr 2006 in Eigenverantwortung der Kindertageseinrichtungen, ohne verbindlichen Charakter. Mit dem Sprachlerntagebuch steht den pädagogischen Fachkräften seit 2006 und in überarbeiteter Form seit 2016 ein verbindliches Instrument zur Verfügung, das sich am BBP orientiert und die in einzelnen Kindertageseinrichtungen angewandten, bestehenden Beobachtungs- und Dokumentationsmethoden ergänzt. Neben der sprachlichen Entwicklung spiegelt das Sprachlerntagebuch auch die allgemeinen Entwicklungsschritte eines Kindes wider.

10. BeoKiz wurde noch unter Senatorin Scheeres angestoßen. Welche weiteren, unter Senatorin Scheeres angestoßenen Projekte sind derzeit noch in der Planungs- und Umsetzungsphase?

Zu 10.: Unter Senatorin Scheeres wurden neben der Weiterentwicklung der QuaSta und des Sprachlertagebuchs folgende Projekte angestoßen:

- Entwicklung von zwei Toolboxen, welche die pädagogischen Fachkräfte bei der alltagsintegrierten pädagogischen Anregung in den Bildungsbereichen Sprache und Mathematik unterstützen sollen
- Stärkung der Fachberatung zur Qualitätssicherung in den Kindertageseinrichtungen neben dem bestehenden Qualitätssystem der internen und externen Evaluation
- Unterstützung von Kindertageseinrichtungen bei der Arbeit in und mit multiprofessionellen Teams durch Umsetzung eines Pilotprojekts und daraus abgeleitet die Entwicklung von Praxismaterialien
- Unterstützung der Begabungsorientierung gemäß der Bildungsbereiche des BBP durch Umsetzung eines Modellprojekts
- Anstoß eines auf mehrere Jahre angelegten Entwicklungsprozesses zur Medienbildung und Digitalisierung in der Kindertagesbetreuung

Berlin, den 8. Mai 2023

In Vertretung

Falko Liecke

Senatsverwaltung für Bildung,

Jugend und Familie

# Berliner Meilensteine der Entwicklung

	0 bis 3 Jahre
	3 bis 6 Jahre

Name des Kindes: .....

Geburtsdag: .....

Grobmotorik					
Im Stehen		Noch nicht	Ansatzweise	Weitgehend	Zuverlässig
GM.01	<b>Rückwärtsschritte machen</b> Kind steht frei im Raum und bewegt sich mit mind. drei Schritten hintereinander rückwärts, ohne sich irgendwo festzuhalten oder abzustützen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
GM.02	<b>Treppensteigen</b> Kind geht in aufrechter Position und ohne fremde Hilfe (aber möglicherweise mit Abstützen an der Wand oder am Geländer) mind. drei Treppenstufen aufwärts und drei Treppenstufen abwärts.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
GM.03	<b>Frei auf einem Bein stehen</b> Kind hebt freihändig ein Bein vom Boden und hält in dieser Position mind. drei Sekunden die Balance.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Hüpfen		Noch nicht	Ansatzweise	Weitgehend	Zuverlässig
GM.04	<b>Auf der Stelle hüpfen</b> Kind hüpfte freihändig mit beiden Beinen gleichzeitig hoch, so dass die Füße nicht mehr den Boden berühren, und landet wieder sicher im Stand.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
GM.05	<b>Von einer Stufe/ einem Absatz springen und sicher landen</b> Kind springt mit beiden Beinen gleichzeitig hoch und überwindet im Sprung freihändig einen (kleinen) Absatz oder eine Stufe. Es landet wieder sicher im Stand.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sprungarten		Noch nicht	Ansatzweise	Weitgehend	Zuverlässig
GM.06	<b>Von der Höhe einer 2. Treppenstufe springen</b> Kind springt von der 2. Treppenstufe oder einer anderen Ebene ähnlicher Höhe und landet sicher, ohne das Gleichgewicht zu verlieren (kein Ausfallschritt, kein Abfangen mit der Hand).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
GM.07	<b>Vorwärtssprung mit beiden Beinen</b> Kind springt mit beiden Beinen gleichzeitig vorwärts und landet auch wieder auf beiden Beinen, ohne das Gleichgewicht zu verlieren (kein Ausfallschritt, kein Abfangen mit der Hand).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Körperkoordination beim Turnen		Noch nicht	Ansatzweise	Weitgehend	Zuverlässig
GM.08	<b>Sprung mit Gegenbewegung von Armen und Beinen</b> Kind zeigt mind. zweimal eine Sprungfigur, bei der sich Arme und Beine jeweils in entgegengesetzte Richtung bewegen (z.B. Hampelmann-Sprung).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Werfen/ Fangen		Noch nicht	Ansatzweise	Weitgehend	Zuverlässig
GM.09	<b>Werfen eines Gegenstandes</b> Kind hält ein Objekt über der Schulter (nicht vor der Brust, nicht neben dem Körper), streckt den Arm ganz nach vorne aus, um das Objekt gezielt und mit Schwung in eine bestimmte Richtung zu werfen. Das Objekt landet mind. einen halben Meter entfernt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
GM.10	<b>Ball mit den Armen fangen</b> Kind fängt einen Ball mittlerer Größe, der ihm aus kurzer Entfernung (mind. einen Meter) zugeworfen wird, mit beiden Armen auf, ohne dass er auf den Boden fällt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Hängen und Schaukeln		Noch nicht	Ansatzweise	Weitgehend	Zuverlässig
GM.11	<b>Auf einer Schaukel Schwung holen</b> Kind holt auf der Schaukel sitzend selbstständig Schwung und schaukelt sich nach oben.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zeitliche Steuerung von Bewegungen		Noch nicht	Ansatzweise	Weitgehend	Zuverlässig
GM.12	<b>Plötzliches Losrennen</b> Kind rennt nach Start-Signal sofort los und beschleunigt schnell.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
GM.13	<b>Plötzlicher Bewegungsstopp</b> Kind stoppt sich nach Stopp-Signal sofort aus dem Laufen ab und kommt zum Stehen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Feinmotorik							
Gegenstände manipulieren				Noch nicht	Ansatzweise	Weitgehend	Zuverlässig
FM.01	<b>Mindestens drei Gegenstände stapeln</b> Kind legt drei Bauklötze oder andere Gegenstände gezielt aufeinander, sodass ein Turm entsteht, ohne dass etwas herunterfällt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		
Handgeschicklichkeit beim Essen und Trinken				Noch nicht	Ansatzweise	Weitgehend	Zuverlässig
FM.02	<b>Aus einem offenen Trinkgefäß trinken</b> Kind hält ein mind. zur Hälfte gefülltes Trinkgefäß ohne Deckel, führt es eigenständig zum Mund und trinkt daraus, ohne dass etwas daneben geht.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		
FM.03	<b>Mit dem Löffel essen</b> Kind führt einen Löffel mit halbfester Nahrung (z.B. Reis, Pudding, Kartoffelbrei ...) eigenständig zum Mund und nimmt die Nahrung auf, ohne dass etwas herunterfällt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		
FM.04	<b>Flüssigkeiten einschenken/umfüllen</b> Kind füllt selbstständig Flüssigkeit aus einer Flasche oder einer Kanne in ein Glas, ohne etwas zu verschütten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		
Mit Stiften umgehen				Noch nicht	Ansatzweise	Weitgehend	Zuverlässig
FM.05	<b>Mit Stift kritzeln</b> Kind hält einen Stift stabil und zeichnet/malt damit Striche oder Punkte.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		
FM.06	<b>Gezielt Linien und Formen zeichnen</b> Kind zeichnet gezielt mind. drei unterschiedliche Linien oder Formen von mind. 2,5 cm Strichlänge (z.B. senkrechte oder waagerechte Linien, Krinkel oder Kreise).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		
FM.07	<b>Mit Stift im Dreipunktgriff zeichnen</b> Kind hält Stift im Dreipunktgriff (zwischen Daumen-, Zeige- und Mittelfinger) und zeichnet damit.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		
FM.08	<b>Formen ausmalen</b> Kind malt eine Form so aus, dass nur wenig freie Fläche bleibt und der Rand kaum übermalt wird (z.B. eigene Motive, Ausmalbilder).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		
Eigenständiges An- und Ausziehen				Noch nicht	Ansatzweise	Weitgehend	Zuverlässig
FM.09	<b>Kleidungsstücke ausziehen</b> Kind zieht Jacke oder Hose selbstständig aus, wenn dafür keine Verschlüsse geöffnet werden müssen. Die Mütze vom Kopf ziehen oder eine Socke oder einen Handschuh ausziehen, genügt nicht.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		
FM.10	<b>Kleidungsstücke anziehen</b> Kind zieht Jacke oder Hose eigenständig an. Seiten dürfen vertauscht sein, aber alle Körperteile müssen in passenden Öffnungen stecken. Knöpfe und Reißverschlüsse müssen nicht zu sein.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		
FM.11	<b>Reißverschluss der eigenen Jacke auf-/zuziehen</b> Kind zieht grobe Reißverschlüsse der eigenen Jacken alleine auf und zu. Es nutzt eine Hand zum Ziehen am Zipper und die andere zum Gegenziehen am Stoff.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		
FM.12	<b>Langärmeliges Oberteil an- oder ausziehen</b> Kind zieht ein langärmeliges Oberteil selbstständig über Kopf an oder aus.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		
Basteln und Werken				Noch nicht	Ansatzweise	Weitgehend	Zuverlässig
FM.13	<b>Runde Formen ausschneiden</b> Kind schneidet selbstständig eine vorgezeichnete runde Form mit der Schere aus und weicht kaum von der Linie ab.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		
FM.14	<b>Komplexe eckige Formen ausschneiden</b> Kind schneidet selbstständig eine komplexe Form (z.B. Tannenbaum, Stern) mit der Schere so aus, dass die Form eindeutig erkennbar ist.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		
FM.15	<b>Eine Kugel formen</b> Kind formt ohne fremde Hilfe mit beiden Händen eine Kugel (z.B. aus Knete, Teig oder Ton).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		
Mit Nadel und Faden/Schnur umgehen				Noch nicht	Ansatzweise	Weitgehend	Zuverlässig
FM.16	<b>Einfachen Knoten machen</b> Kind macht einen einfachen Knoten (z.B. beim Geschenk packen, Schuhe binden).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		
Schrauben und Schließen				Noch nicht	Ansatzweise	Weitgehend	Zuverlässig
FM.17	<b>Schraubverschluss öffnen und schließen</b> Kind öffnet und schließt selbstständig ein Gefäß mit schmalen Durchmesser und Schraubdeckel.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		

Kognitive Grundfunktion					
Visuelle Aufmerksamkeit		Noch nicht	Ansatzweise	Weitgehend	Zuverlässig
KG.01	<b>Aufmerksam betrachten</b> Kind betrachtet konzentriert ca. eine Minute oder länger einen unbewegten Gegenstand (z.B. ein Bild, eine Pflanze).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
KG.02	<b>Gezielte visuelle Suche</b> Kind sucht ca. eine Minute oder länger ganz gezielt bestimmte Objekte unter vielen anderen (z.B. auf Wimmelbildern, oder in einer Spielkiste).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Visuelle Merkfähigkeit		Noch nicht	Ansatzweise	Weitgehend	Zuverlässig
KG.03	<b>Memory spielen</b> Kind findet bei Memory-Spielen (28 Teile) zielsicher zwei gleiche Teile unter mind. 10 verbleibenden, wenn diese vorher bereits einmal oder mehrmals aufgedeckt wurden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Akustische Aufmerksamkeit		Noch nicht	Ansatzweise	Weitgehend	Zuverlässig
KG.04	<b>Aufmerksamkeitsdauer beim Zuhören</b> Kind lauscht mind. drei Minuten ruhig und aufmerksam einem Musikstück, einer Geschichte oder einem Gespräch (in einer Sprache, die dem Kind vertraut ist).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
KG.05	<b>Gezieltes Hören</b> Kind hört gezielt aus einem Lied oder aus einem Gespräch ein bestimmtes Wort heraus. Das Wort sollte kein Personennamen sein.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
KG.06	<b>Mehrsilbige Wörter oder Zahlenreihen nachsprechen</b> Das Kind kann ein viersilbiges Fantasiewort (z.B. ri-so-la-mi), oder eine zufällige Zahlenreihe (z.B. 9-3-7-1) nach einmaligem Hören richtig nachsprechen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
KG.07	<b>Lieder, Reime oder Sprüche spontan erinnern</b> Kind gibt Teile von bekannten Liedern, Reimen oder Sprüchen von sich aus (ohne Erinnerungshilfe) wieder.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Phonologische Bewusstheit		Noch nicht	Ansatzweise	Weitgehend	Zuverlässig
KG.08	<b>Silben erkennen</b> Kind unterteilt längere Wörter in Silben (z.B. durch Klatschen der Silben).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Konzentration		Noch nicht	Ansatzweise	Weitgehend	Zuverlässig
KG.09	<b>Konzentration bei selbstständiger Aktivität</b> Kind beschäftigt sich selbstständig mind. 10 Minuten mit dem gleichen Material und verfolgt dabei ein Ziel, ohne sich ablenken zu lassen (Handy-, Tablet-, oder Computerspiele ausgeschlossen).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kategorisierung und geistige Flexibilität		Noch nicht	Ansatzweise	Weitgehend	Zuverlässig
KG.10	<b>Gezielter Wechsel beim Kategorisieren</b> Kind sortiert Objekte gleicher Art (z.B. Legosteine, Perlen, Bauklötze) auf Aufforderung erst nach Form und anschließend nach Farbe, ohne sich zu vertun.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Denken					
Darstellen und Symbolisieren		Noch nicht	Ansatzweise	Weitgehend	Zuverlässig
D.01	<b>»Als-ob-Spiele«</b> Kind weist Gegenständen (nicht Personen!) im Spiel eine Bedeutung zu, die nicht zu ihrem Aussehen und/oder zu ihrer normalen Funktion passen (Zweckentfremdung). Es spielt Als-ob-Spiele (z.B. Besen als Pferd, Kiste als Boot, Baustein als Auto).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Räumlich ordnen		Noch nicht	Ansatzweise	Weitgehend	Zuverlässig
D.02	<b>Beginnendes Sortierverhalten</b> Kind legt Gegenstände verschiedener Art (z.B. Murmeln und Bauklötze) in getrennte Behälter. Die Behälter sind bereits mit Objekten der jeweiligen Kategorie befüllt. Es werden mind. zwei neue Objekte jeder Art vom Kind richtig einsortiert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Planen		Noch nicht	Ansatzweise	Weitgehend	Zuverlässig
D.03	<b>Gezielte Verkettung von Teilhandlungen</b> Kind führt geplant zweiunabhängige Teilhandlungen nacheinander aus, um ein Ziel zu erreichen (z.B. Becher holen und Getränk einschenken, um zu trinken). Wichtig ist das Erkennen eines Handlungsplans aus mindestens zwei abgrenzbaren Teilschritten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
D.04	<b>Verwendung von Gegenständen als Hilfsmittel</b> Kind hat kein geeignetes Werkzeug, um ein bestimmtes Ziel zu erreichen (z.B. keine Schaufel, um Sand zu graben) und verwendet von sich aus ein Hilfsmittel, das sonst nicht in dieser Funktion verwendet wird (z.B. Löffel).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
D.05	<b>Verschiedene Lösungswege ausprobieren</b> Kind steht vor einem Problem, für das es die Lösung nicht gleich findet. Es probiert von sich aus mind. zwei verschiedene Möglichkeiten aus, um sein Ziel doch noch zu erreichen (nach dem Lösungsweg zu fragen, zählt nicht).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Höhere kognitive Funktionen					
Planen und Problemlösen		Noch nicht	Ansatzweise	Weitgehend	Zuverlässig
KF.01	<b>Konstruktionsspiel</b> Kind baut mehr als drei Minuten lang etwas auf (z.B. Sandburg, Höhle, Turm aus Bausteinen, Eisenbahnstrecke).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
KF.02	<b>Planvoll und strukturiert handeln</b> Kind führt spontan mind. drei Handlungsschritte durch, die alle zusammenhängen und auf ein übergeordnetes Ziel hinführen (z.B. erst Einzelteile bauen/basteln, dann alles zusammenfügen).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
KF.03	<b>Überlegen, wie etwas klappen könnte</b> Wenn das Kind vor einem Problem steht, nimmt es sich Zeit, über verschiedene Lösungsmöglichkeiten nachzudenken, bevor es handelt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Experimentieren und Forschen		Noch nicht	Ansatzweise	Weitgehend	Zuverlässig
KF.04	<b>Gezielt Experimentieren</b> Beim Experimentieren verändert das Kind von sich aus ganz bewusst einzelne Aspekte einer Situation, um herauszufinden, welche Auswirkungen das hat (z.B. was passiert, wenn man etwas dazu tut, wegnimmt, verschiebt, erwärmt).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Logik und Argumentation		Noch nicht	Ansatzweise	Weitgehend	Zuverlässig
KF.05	<b>Sinnvolle Begründungen geben</b> Das Kind formuliert eigene, in sich plausible Erklärungen für eine Beobachtung.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Vorwissen zum Lesen, Schreiben, Rechnen					
Lesen		Noch nicht	Ansatzweise	Weitgehend	Zuverlässig
LSR.01	<b>Ein geschriebenes Wort erkennen</b> Kind erkennt seinen eigenen Namen oder ein anderes Wort mit mind. drei Buchstaben am Schriftbild wieder.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
LSR.02	<b>Einstellige Zahlen erkennen und benennen</b> Kind erkennt und benennt mind. fünf verschiedene einstellige Ziffern in seiner Umgebung.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zahlenreihe bilden und abzählen		Noch nicht	Ansatzweise	Weitgehend	Zuverlässig
LSR.03	<b>Menge von fünf Elementen abzählen</b> Kind zählt eine Menge mit bis zu fünf Elementen (z.B. Bonbons, Steine) richtig ab. Es zeigt auf jedes einzelne Objekt genau einmal und nennt die passende Zahl dazu. Fragt man es, wie viele Elemente es gezählt hat, nennt es die letzte Zahl.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ordnen, Messen, Vergleichen		Noch nicht	Ansatzweise	Weitgehend	Zuverlässig
LSR.04	<b>Gefäße ineinander stapeln</b> Kind stapelt mind. drei unterschiedlich große Gefäße (z.B. Plastiktöpfchen) auf Anhieb richtig ineinander oder aufeinander zu einem Turm.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Sprache					
Worte		Noch nicht	Ansatzweise	Weitgehend	Zuverlässig
S.01	<b>Mindestens 50 unterschiedliche Wörter aktiv verwenden</b> Kind hat einen aktiven Wortschatz von mind. 50 verschiedenen Wörtern. Die gleiche Lautfolge wird in verschiedenen Situationen zur Beschreibung des gleichen Sachverhaltes verwendet.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Besondere Wörter		Noch nicht	Ansatzweise	Weitgehend	Zuverlässig
S.02	<b>Verwendung von Finalwörtern</b> Kind benutzt Worte wie »auf«, »zu«, »ab«, »aus« oder »weg«, die das Ende eines Vorgangs beschreiben. Das gleiche Wort wird in verschiedenen Situationen wiederholt passend verwendet.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
S.03	<b>Verwendung von Mehrzahlwörtern</b> Kind benennt Objekte in Mehrzahl und verändert dafür das Wortende (z.B. »Autos« statt »Auto« »Bananen« statt »Banane«; Formbildungen wie z.B. »Mädchens« gelten auch).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
S.04	<b>Verwendung von Farbwörtern</b> Kind benennt die Farbe eines Gegenstandes in verschiedenen Situationen richtig.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
S.05	<b>Verwendung der Wörter »Ich« und »Du«</b> Kind spricht von sich selbst als »Ich« und benennt seine Gegenüber als »Du«. Dieses Verhalten wird in unterschiedlichen Situationen gezeigt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sätze		Noch nicht	Ansatzweise	Weitgehend	Zuverlässig
S.06	<b>Einfache Sätze verstehen</b> Kind zeigt durch sein Verhalten, dass es einen Satz versteht, obwohl sich die Bedeutung nicht aus der Situation erschließen lässt und keine Gesten zur Verständigung eingesetzt werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
S.07	<b>Zweiwortsätze bilden</b> Kind bezieht zwei verschiedene Wörter sinnvoll aufeinander (z.B. »Puppe weg«, »Mama laufen«, »Lilo groß«, »Papa Auto«), sodass sie eine Bedeutungseinheit bilden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
S.08	<b>Drei- und Mehrwortsätze bilden</b> Kind bildet einfache Sätze, die aus drei oder mehr Wörtern bestehen (z.B. »Mama, Auto fahren«, »Papa, Spielplatz gehen«).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
S.09	<b>Reden in anderen Zeiten</b> Kind bildet Sätze, in denen es Aussagen über die Zukunft oder Vergangenheit macht. Es verändert das Handlungswort (Verb) in passender Weise (z.B. »Tom hat malt«).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wortschatz		Noch nicht	Ansatzweise	Weitgehend	Zuverlässig
S.10	<b>Konkrete Bezeichnungen für Objekte verwenden</b> Kind benennt Personen, Tiere, Gegenstände etc.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
S.11	<b>Bezeichnungen für abstrakte Dinge verwenden</b> Kind benennt Dinge, die man nicht anfassen kann (z.B. Woche, Lied, Gefühl).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
S.12	<b>Konkrete Tätigkeitsbeschreibungen verwenden</b> Kind nutzt Wörter, die konkrete und direkt beobachtbare Handlungen beschreiben (z.B. malen, laufen, essen).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
S.13	<b>Zeitbegriffe benennen und unterscheiden</b> Kind zeigt Verständnis für Zeitbegriffe (gestern, heute, morgen, oder morgens, mittags, abends). Es verwendet mehrere dieser Worte in passenden Zusammenhängen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
S.14	<b>Zeitbegriffe benennen und unterscheiden</b> Kind Kind zeigt Verständnis für Lagebezeichnungen (vor, hinter, unter, über, zwischen, neben). Es verwendet mehrere dieser Worte in passenden Zusammenhängen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Grammatik auf Wortebene		Noch nicht	Ansatzweise	Weitgehend	Zuverlässig
S.15	<b>Steigerungsform von Adjektiven</b> Kind steigert Adjektive richtig (z.B. hoch, höher, am höchsten; gut, besser, am besten).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
S.16	<b>Beugung von Verben</b> Kind beugt Verben in der Regel richtig (z.B. »ich gehe, du gehst, er/sie/es gehen«).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Sprache					
Grammatik auf Satzebene		Noch nicht	Ansatzweise	Weitgehend	Zuverlässig
S.17	<b>Nebensätze bilden</b> Kind bildet Sätze, die aus mind. zwei Satzteilen bestehen (z.B. »Ich frage mich, was du in der Tasche hast?« »Gib mir den Teddy, den ich so mag!«).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
S.18	<b>Flexibler Satzbau</b> Kind verwendet unterschiedliche Satzanfänge. Es beginnt z.B. mit einer Zeit- oder Ortsangabe (»Abends gehe ich ins Bett«; »Zuhause lese ich immer«).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Pragmatik im Sprachgebrauch		Noch nicht	Ansatzweise	Weitgehend	Zuverlässig
S.19	<b>Entscheidungsfragen stellen</b> Kind stellt ein Verb an den Anfang seiner Frage (z.B. »Magst du das auch?« »Spielen wir zusammen?«).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
S.20	<b>W-Fragen verstehen</b> Kind versteht die Bedeutung unterschiedlicher W-Worte (z.B. wer, warum, wie, wann, wo).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
S.21	<b>W-Frage stellen</b> Kind nutzt mind. drei unterschiedliche Fragewörter wie »wer, wie, was, wo, wieso, weshalb, warum, wohin, wozu«, um mehr Informationen über einen Sachverhalt zu erhalten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
S.22	<b>Fragen ausführlich beantworten</b> Das Kind antwortet auf differenzierte Fragen ausführlich. Die Antwort besteht aus mind. drei vollständigen und sinnvoll aufeinander bezogenen Sätzen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Längere sprachliche Äußerungen verstehen und produzieren		Noch nicht	Ansatzweise	Weitgehend	Zuverlässig
S.23	<b>In verständlicher Weise über Erfahrungen berichten</b> Kind berichtet von einer Erfahrung oder einem Erlebnis so, dass man verstehen kann, was passiert ist (z.B. von einem Ausflug, einem Fest, vom Alltag).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
S.24	<b>Geschichten sprachlich komplex wiedergeben</b> Beim Geschichten nacherzählen nutzt das Kind Fürwörter (er, sie, es) und Bindewörter (z.B. und, weil, aber). Außerdem macht es konkrete Zeitangaben (danach, jetzt, plötzlich).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
S.25	<b>Kurze Aufträge verstehen</b> Das Kind versteht Aufträge, die aus ein bis zwei verschiedenen Tätigkeiten bestehen (z.B. »Zieh' dir bitte die Jacke aus und komm dann zu mir.«).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Soziale Entwicklung					
<b>Fremde und vertraute Personen unterscheiden</b>					
		Noch nicht	Ansatzweise	Weitgehend	Zuverlässig
SE.01	<b>Emotionale Rückversicherung</b> Wenn das Kind unsicher ist, was es von einer neuen Situation, einem unvertrauten Gegenstand oder einer unbekanntem Person halten soll, schaut es zur Bezugsperson, um in ihrem Gesicht ablesen zu können, wie sie zu der Sache steht.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<b>Freundschaften bilden und halten</b>					
		Noch nicht	Ansatzweise	Weitgehend	Zuverlässig
SE.02	<b>Wünsche und Vorlieben anderer Kinder berücksichtigen</b> Das Kind berücksichtigt die Wünsche und Vorlieben anderer Kinder (z.B. bei der Auswahl von Spielen oder Spielmaterial) im eigenen Handeln oder es fragt nach deren Wünschen und Vorlieben.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<b>Austausch über Gedanken und Meinungen</b>					
		Noch nicht	Ansatzweise	Weitgehend	Zuverlässig
SE.03	<b>Argumentieren</b> Kind verwendet Argumente, um eine andere Person von seiner Position zu überzeugen. Es begründet seine Position mit mind. zwei unterschiedlichen Argumenten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<b>Kooperation im Alltag</b>					
		Noch nicht	Ansatzweise	Weitgehend	Zuverlässig
SE.04	<b>Spontanes Teilen</b> Kind teilt Nahrung, Getränke oder Spielmaterial freiwillig und von sich aus mit einem anderen Menschen, wenn es sieht, dass die andere Person etwas davon haben möchte.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
SE.05	<b>Spontanes Helfen</b> Kind zeigt spontan Bemühungen, andere bei der Erreichung ihrer Ziele zu unterstützen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
SE.06	<b>Reaktives Teilen</b> Kind teilt etwas, für das sich außer ihm noch andere Kinder interessieren (z.B. Zeit auf der Schaukel, Spiel-Material, Kekse), wenn es darum gebeten wird.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<b>Spielverhalten in der Gemeinschaft</b>					
		Noch nicht	Ansatzweise	Weitgehend	Zuverlässig
SE.07	<b>Assoziatives Spiel</b> Kind spielt und beobachtet dabei ein anderes Kind (z.B. im Sandkasten). Es nimmt Anteil, indem es das andere Kind nachahmt oder dessen Aktivitäten kommentiert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
SE.08	<b>Bewegungsspiel</b> Kind spielt ein Spiel, für das es andere Kinder braucht und sich bewegen muss (z.B. Fangen, Ballspiele, Verstecken). Das Spiel dauert länger als drei Minuten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
SE.09	<b>Rollenspiel</b> Kind versetzt sich in eine Rolle (z.B. Verkäufer, Doktor, Prinzessin) und spielt länger als drei Minuten, diese Person zu sein. Es können Verkleidungen oder Spielfiguren zum Einsatz kommen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
SE.10	<b>Gemeinsames Konstruktionsspiel mit Plan</b> Kind baut mit einem anderen Kind gemeinsam ein Spielszenario auf und spricht seine Pläne dabei ab.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<b>Theory of Mind</b>					
		Noch nicht	Ansatzweise	Weitgehend	Zuverlässig
SE.11	<b>Gefühle darstellen</b> Kind gibt vor, bestimmte Gefühle zu haben (z.B. Schmerz, Traurigkeit, Furcht, Freude), etwa im Rollenspiel.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
SE.12	<b>Andere Perspektiven einnehmen</b> Kind zeigt Verständnis dafür, dass jeder Mensch anders über die gleiche Sache denken kann. Auch wenn die Perspektive eines anderen von seiner eigenen abweicht, kann es sie erfassen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<b>Umgang mit Erwachsenen (Eltern, Fachkräften)</b>					
		Noch nicht	Ansatzweise	Weitgehend	Zuverlässig
SE.13	<b>Um Erlaubnis fragen</b> Wenn das Kind sich nicht sicher ist, ob eine Handlung erlaubt ist, fragt es erst bei Erwachsenen nach (verbal oder nonverbal).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
SE.14	<b>Ungerechtigkeiten benennen</b> Kind teilt es einem Erwachsenen mit, wenn es dessen Entscheidung oder Handlung ungerecht findet.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
SE.15	<b>Regeln und Verbote hinterfragen</b> Das Kind hinterfragt den Sinn und Zweck von Verboten und Regeln Erwachsenen gegenüber.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<b>Sozialverhalten in Gruppen</b>					
		Noch nicht	Ansatzweise	Weitgehend	Zuverlässig
SE.16	<b>Gemeinschaftsaufgaben arbeitsteilig erledigen</b> Kind beteiligt sich bereitwillig an der Erledigung von Pflichten gegenüber der Gemeinschaft (z.B. Tisch decken, Aufräumen).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Selbstregulation					
Selbstregulation eigener Gefühlszustände		Noch nicht	Ansatzweise	Weitgehend	Zuverlässig
SR.01	<b>Selbstregulation im Umgang mit Ärger und Wut</b> Wenn Kind Ärger oder Wut fühlt, gelingt es ihm, sich selbst zu beruhigen oder es drückt seine Gefühle aus, ohne andere körperlich oder mit Worten anzugreifen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Impulse		Noch nicht	Ansatzweise	Weitgehend	Zuverlässig
SR.02	<b>Impulse eigenständig kontrollieren</b> Kind kann eigenes Bedürfnis oder Gefühl von sich aus zurückhalten, um soziale Normen zu achten (z.B. nicht hauen, wenn es sich geärgert hat; erst essen, wenn alle am Tisch sitzen).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ausscheidungen		Noch nicht	Ansatzweise	Weitgehend	Zuverlässig
SR.03	<b>Auf das Töpfchen oder die Toilette gehen wollen</b> Kind macht deutlich, dass es auf Toilette oder auf das Töpfchen muss, bevor die Hose voll ist oder es folgt bereitwillig einem Erwachsenen, der einen Gang zur Toilette/zum Töpfchen anbietet.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Umgang mit Zielfrustration		Noch nicht	Ansatzweise	Weitgehend	Zuverlässig
SR.04	<b>Zielorientierung halten</b> Wenn das Kind etwas schaffen möchte, zeigt es Vertrauen in seine eigenen Fähigkeiten, indem es trotz mehrerer Fehlversuche länger versucht, doch noch ans Ziel zu kommen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Umgang mit sozialen Wartesituationen		Noch nicht	Ansatzweise	Weitgehend	Zuverlässig
SR.05	<b>Warten, bis man an der Reihe ist</b> Kind wartet bereitwillig, bis es dran ist und drängelt sich nicht vor.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Gefühle							
Komplexe Gefühle zeigen				Noch nicht	Ansatzweise	Weitgehend	Zuverlässig
G.01	<b>Stolz</b> Kind zeigt deutliche Freude, Bewusstheit und Selbstbewusstsein über eigene Leistungen (z.B. über etwas, das es gemacht hat). Andere sollen sehen/hören, was das Kind kann/produziert hat.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		
G.02	<b>Trotz</b> Kind erkennt, dass die Bezugsperson es dazu bringen will, etwas Bestimmtes zu tun oder zu lassen. Es reagiert mit heftigem Widerstand und beharrt auf der Durchsetzung seiner eigenen Ziele.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		
G.03	<b>Mitgefühl</b> Kind zeigt durch sein Verhalten, dass es die Gefühle anderer versteht und ihnen helfen möchte. Es reagiert empathisch auf einen Menschen (z.B. indem es ein anderes Kind tröstet oder verteidigt).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		
Körperzustände und Gefühle erkennen und benennen				Noch nicht	Ansatzweise	Weitgehend	Zuverlässig
G.04	<b>Eigene Körperzustände erkennen und benennen</b> Kind teilt anderen Menschen verbal etwas über seine eigenen Körperzustände mit (z.B. müde sein, Hunger/Schmerzen haben, schwitzen/frieren).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		
G.05	<b>Eigene Gefühle erkennen und benennen</b> Kind teilt anderen Menschen verbal etwas über seine eigenen Gefühle mit (z.B. glücklich, traurig, ängstlich, wütend sein).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		
G.06	<b>Körperzustände, Gefühle und Gefühlsäußerungen anderer erkennen und benennen</b> Kind spricht über die Körperzustände oder Gefühle eines anderen Menschen. Es verwendet Wörter, die entsprechende Zustände oder Gefühle beschreiben und ordnet sie anderen Personen zu (z.B. »Kind hat Aua.« »Frau ist traurig.«).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		
Gefühle erkennen und im eigenen Handeln berücksichtigen				Noch nicht	Ansatzweise	Weitgehend	Zuverlässig
G.07	<b>Gefühl eines anderen Kindes erklären</b> Kind erkennt und benennt den Grund für das Gefühl eines anderen Kindes (z.B. »Er weint, weil er sich weh getan hat/sich ärgert/traurig ist«).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		
G.08	<b>Wissen, was einen anderen erfreut</b> Kind weiß, worüber sich ein anderes Kind freut, auch wenn es selbst andere Vorlieben hat.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		
G.09	<b>Sorgen/Kummer bei anderen erkennen und darauf reagieren</b> Dem Kind fällt es auf, wenn sich ein anderes Kind zurückzieht und stiller ist als sonst. Es spricht das Kind darauf an, was los ist oder macht Dritte darauf aufmerksam.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		